

aus übersichtlicher und practischer Weise in die qual. Analyse anorganischer Körper einführt. Verfasser behandelt zunächst die Vorprüfung und zwar:

1) Prüfung im Glasrohr, 2) Löthrohrprobe; dann werden 3 verschiedene Methoden der Auflösung resp. Aufschliessung besprochen für 1) Schwere Metalle und deren Schwefelverbindungen, 2) Oxyde, Salze und alkalische Schwefelmetalle und 3) Silikate. Die Untersuchung der Lösungen wird dann getrennt in die Untersuchung auf Basen und auf Säuren; die ersteren werden in 6 Gruppen getheilt nach ihrem Verhalten gegen 1) Salzsäure, 2) Schwefelwasserstoff, 3) Ammoniak mit Salmiak, 4) Schwefelammonium und 5) kohlen-saures Ammon, während als 6. Gruppe diejenigen Basen übrigbleiben (Mg , K , Na , NH^3), die nach der Behandlung der Lösungen mit obigen Reagenten noch darin enthalten sein können.

Die Trennung der einzelnen Gruppenglieder ist sehr klar und exact ausgeführt, so dass jeder sich zurechtfinden muss. Dasselbe gilt von der Untersuchung auf die Säuren.

Nicht unerwähnt möge die äusserst gediegene Ausstattung des Werkchens bleiben, dessen schweres, festes Papier der nicht immer subtilen Behandlung in den Laboratorien zu trotzen vermag.

Geseke.

Dr. Carl Jehn.

Die chemische Kraftquelle im lebenden Protoplasma.

Theoretisch begründet und experimentell nachgewiesen von Oscar Loew und Thomas Bokorny in München. In Commission bei Jos. Ant. Finsterlin. München 1882.

Obiges Werk ist zugleich die zweite Auflage von „Die chemische Ursache des Lebens“, und wurde diese Titeländerung gewählt, um den Inhalt des Buches schärfer zu präcisiren, bezüglich dessen wir einfach verweisen wollen auf die sehr eingehende Besprechung,¹ welche der ersten Auflage zu Theil wurde und die auch jetzt zur Orientirung völlig ausreicht.

Die Verfasser halten ausdrücklich daran fest, dass nur der organisirte, wässrige Eiweisstoff unter dem Ausdruck Protoplasma zu verstehen ist und dass alle anderen darin vorkommenden Stoffe lediglich als Beimengungen von grösserer oder geringerer Bedeutung betrachtet werden müssen.

Geseke.

Dr. Carl Jehn.

1) Archiv 1882. 220, 159.